



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Dienstag, 22.11.2022 |
| Sitzungsbeginn: | 18:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 20:20 Uhr |
| Ort, Raum: | Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow |

Anwesend

Vorsitz

Maik Baalhorn

Mitglieder des Gremiums

Karel Brüch

Mario Walter

Volker Jessel

Siegfried Möller

Gelord Opitz

Enrico Walter

Steffen Strauß

Harald Laabs

Vertretung für:
Klaus Palletschek

Vertretung für:
Detlef Schlüter

Verwaltung

Dirk Wiese

Helga Bradtke

Abwesend

Mitglieder des Gremiums

Klaus Palletschek

Detlef Schlüter

entschuldigt

entschuldigt

Gäste:

Herr Prütz -

Herr Geistert
am See

Herr Fiedler -

Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung Schwerin

- Dipl.-Ingenieur Hochbau-Planung-Bauleitung, Krakow

E&S Projektentwicklungs- und Projektvermittlungs GmbH, Silz

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Niederschriftkontrolle
- 5 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 25.10.2022
- 6 Information der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 8.1 Beschluss über die Berichtigung der Fehler auf der Planurkunde der Neufassung der Satzung über die Klarstellung der Stadt Hagenow für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Zapel, bestehend aus einem Geltungsbereich mit gleichzeitiger Aufhebung der Satzung von 1997 und die erneute Bekanntmachung 2022/0419
 - 8.2 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 44 „Wohngebiet an der alten Gärtnerei“ nördlich Gärtnerweg/Rogahner Weg der Stadt Hagenow nach § 13a BauGB und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB 2022/0422
 - 8.3 Beschluss über die Billigung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen B-Plans Nr. 7 „Photovoltaikanlage Sudenhof“ und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden 2022/0423
 - 8.4 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide" - Traufhöhe - gemäß § 31 Abs. 2 BauGB 2022/0425
 - 8.5 Haushaltsanmeldungen (Invest und Unterhaltung) nach Haushaltsberatung
- 9 Schließung des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Abwicklung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
- 10.1 Auftragsvergaben
- 11 Information der Verwaltung
- 12 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 13 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

3 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 9 | 0 | 0 |

4 Niederschriftkontrolle

Es gibt keine Nachfragen zur Niederschrift vom 25.10.2022.

5 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 25.10.2022

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 6 | 0 | 3 |

6 Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen:

Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle

Der Grundschulteil ist im Rohbau über alle Geschosse fertig; Regionalschulenteil: Die Decke über dem 3. OG steht vor der Fertigstellung Ende November/ Anfang Dezember 2022 (Bilder werden gezeigt).

Derzeitig sind die Arbeiten ca. 8 Wochen hinter dem ehrgeizigen Projektablaufplan (Verzögerung durch Los Dachabdichtungsarbeiten, erneute Ausschreibung Lüftung, da keine Angebote eingingen u.a.).

Der Mehrkostenantrag an das LFI über derzeit ca. 3,7 Mio. € wurde übermittelt, eine Entscheidung steht noch aus.

Zu Dachabdichtungsarbeiten gibt es im nichtöffentlichen Teil eine Sachstandsmitteilung.

Vergaben:

Am 21.11. gab es die Submissionstermine für die Lose 9-Fassadenbau., Los 15 – Lüftungsinstallation (wiederholte Ausschreibung), Los 19 – Putzarbeiten, Los 23 – Bodenbelagsarbeiten.

Die komplexen Vergaben können, wie bereits mehrfach informiert, aufgrund des eng getakteten Projektablaufes nur zum Teil im Bauausschuss im Rahmen der Auswertung behandelt werden.

Die Resonanz von Bietern in den Ausschreibungsverfahren hat aktuell wieder zugenommen;

die Angebotsprüfung nimmt Zeit in Anspruch. Aufgrund dieser Tatsache werden die Beschlussvorlagen wiederum nur direkt der Stadtvertretung am 15.12.2022 vorgelegt werden können.

Hortgebäude mit Multifunktionsraum/ Mensa

Bautenstand:

Die Estricharbeiten sind bis auf Restleistungen abgeschlossen.

Das Gewerk Fliesenarbeiten ist in Durchführung; Wandfliesen Sanitär sind weitestgehend abgeschlossen. Die Bodenfliesenarbeiten werden in Abhängigkeit von der Estrichtrocknung durchgeführt; Heizung erfolgt über Fußbodenheizung Trocknungsprotokoll Estrich.

Derzeit erfolgt der Fenstereinbau.

Die Trockenbauarbeiten im Bereich der Decken können noch nicht erfolgen, da es noch keine ausreichende Bauheizung gibt (in Klärung).

Die Freianlagen sind in Durchführung.

Es liegen zum Bauvorhaben für verschiedene Gewerke Mehrkostenanzeigen vor.

Die Herstellung der Außenanlagen einschließlich Vorplatz muss in Bauabschnitten erfolgen und sich an die Baumaßnahme Neubau Europaschule anschließen.

Straßen- und Tiefbau

Die Repartur Bustaschen **Möllner Straße/ Schulzentrum** ist noch in Durchführung. Die Verkehrsrechtliche Anordnung wurde verlängert bis zum 25.11.2022; der Abbau der Baustelleneinrichtung erfolgt am 28.11.2022.

Lindenplatz

Durch die ausführende Firma wurde eine Musterfläche als Setzen des Materials (Foto wird gezeigt) angelegt. Ursprünglich war eine Verlegung der Steine vorgesehen, es stehen noch Einschätzungen und fachliche Abstimmungen zum weiteren Vorgehen an.

Mit den Hauseigentümern wurden Gespräche zu den Eingangssituationen (Podesten etc.) geführt. Zurzeit erfolgt der Rückbau von Bestandsleitungen sowie die Herstellung einer provisorischen Beleuchtung.

Scharbow: 3. BA (wird als 2. BA gebaut)

Der Zuwendungsbescheid liegt vor. Gefördert werden 65 % der zuwendungsfähigen Kosten lt. Kostenrechnung.

110 KV-Freileitung WEMAG (Rückbau der Altleitung)

Wir stehen derzeit in Abstimmung mit der ausführenden Firma in Bezug auf den im Januar geplanten Rückbau. Voraussichtlich wird es zeitweise zu Einschränkungen in der Schweriner Straße, im Bereich Friedhof bzw. die Inanspruchnahme von Flächen in der Möllner Straße an der KITA „Matroschka“ geben.

Eine entsprechende Information über die Presse/ Hagenower Blätter erfolgt nach konkreter Mitteilung.

Barrierefreiheit

Rampenanlage Bahnhof Hagenow Land

Der geplante Termin mit der DB Mobility Berlin für den 26.10.2022 kam nicht zustande. Nach telefonischer Anfrage bei der DB wurde der Stadt mitgeteilt, dass die Planungen für den Hochleistungskorridor Berlin-Hamburg, auch Hagenow ist betroffen, zunächst Vorrang haben.

Das Vorhaben Rampenanlage im Rahmen der Rahmenvereinbarung mit dem Land M-V wird sich aus Sicht der Deutschen Bahn zeitlich an das Gesamtvorhaben angliedern müssen.

Die Stadt wird Verzögerungen nicht hinnehmen, dies ist schon mündlich im Telefonat angekündigt, ggf. ist die Kontaktaufnahme mit dem Bahnvorstand erforderlich.

Generalentwässerungskonzept

In Bezug auf einen Termin für die AG Generalentwässerung kann noch kein Zwischen-ergebnis vermeldet werden, da die Angebotseinholung für die

erforderlichen Vermessungsarbeiten aus Kapazitätsgründen des Ing.-büro´s noch nicht erfolgen konnte. Eine Arbeitsgruppensitzung wird somit erst im I. Quartal 2023 erfolgen, wenn Zwischen- ergebnisse vorliegen.

Sanierungsgebiet Zentrum: Wi-Plan 2023

Die Planungen für die Schulhofumgestaltung Stadtschule sind weiter vorangebracht worden.

Durch die mit der Schulhofumgestaltung verbundenen weiteren Leistungen wie u.a. der Entwässerungsplanung und den Anforderungen an die Hauseingänge (Hochbauplanung) ist die Gesamtinvestition kostenseitig stark angestiegen. Eine Sicherung im Wirtschaftsplan der Stadtsanierung wird aber für dieses Vorhaben zu Lasten anderer Vorhaben im Sanierungsgebiet verfolgt.

Es wird nunmehr zunächst ausschließlich auf planerischer Ebene zu den Kosten eine Verständigung geben müssen und die Antragsstellung des Einzelvorhabens vorbereitet, wenn die Entwässerungsplanung steht. Ein Baustart zu Beginn der Sommerferien ist das Ziel, kann aber derzeit noch nicht abschließend zugesichert werden.

Sachstand: Fortschreibung F-Plan

Die erarbeiteten Listen wurden gemeinsam mit dem Planungsbüro erstbesprochen und in einer Liste zusammengefasst (wird gezeigt). Die thematische Bearbeitung im Gremium Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr erfolgt voraussichtlich Anfang 2023.

Nicht Bestandteil der Gesamtliste sind die beiden einzuarbeitenden PV-Flächen der B-Pläne Sudenhof und Hagenow Heide.

Aufgrund der Zeitschiene ist es ggf. erforderlich, die 5. Änderung für die PV-Flächen durchzuführen und die 33 Änderungen/Korrekturen aus der Entwurfsliste in einer nächsten Änderung aufzunehmen.

Vom Wirtschaftsförderausschuss liegt ein Empfehlungsschreiben zur weiteren Entwicklung von Gewerbegebieten vor.

Des Weiteren wurde von der FDP-Fraktion eine weitere Vorschlagsliste einschließlich Plan mit zu prüfenden Änderungen/Ergänzungen etc. übergeben; die Unterlagen werden dem Planungsbüro nachgereicht.

Nachfragen zu den Informationen von Herrn Wiese

Hortgebäude mit Multifunktionsraum/ Mensa

Herr Baalhorn weist darauf hin, dass mit Inbetriebnahme des Hortgebäudes auch die Zaunanlage erforderlich ist (finanzielle Mittel sind auf jeden Fall einzuplanen) bzw. der Bauzaun stehen bleiben muss, damit verhindert wird, dass die Fassade beschmiert wird.

Ein weiterer Hinweis bezieht sich auf die Be- und Entlüftungsanlage auf dem Dach des Hortgebäudes. Seiner Meinung nach ist die Attika zu niedrig, denn die freie Sicht auf die Anlage ist nicht schön anzusehen.

Lindenplatz

Herr Baalhorn stellt dar, dass bei der Abweichung von der Ausschreibung - anstatt Verlegen zu Setzen der Steine - Mehrkosten entstehen; die Stadtvertretung wird entscheiden müssen, ob dies gewollt ist, nur weil es „hübscher“ aussieht.

Die nächste Frage ist, reichen die Steine, wenn die Verlegeart geändert wird? Womit füllen wir die fehlenden Steine auf und zu welchem Preis?

Herr Wiese teilt mit, dass bislang davon ausgegangen wird, dass die Steine auch bei einer Sortierung ausreichen. Als erster Punkt ist die Frage nach der Ausführungsvariante zu klären. Das Setzen des Materials bedeutet Mehrkosten, die durch den Auftragnehmer aktuell kalkuliert werden und dann die Angemessenheit fachlich zu prüfen ist.

Herr Jessel fragt, was für ein Fugenmaterial verwendet wird, wasserdurchlässig?

Herr Wiese reicht die Benennung des konkreten Materials nach.

Herr Baalhorn erfragt auf Nachfrage einer Bürgerin aus Scharbow, warum der 3. Bauabschnitt als 2. Bauabschnitt gebaut wird?

Herr Wiese teilt mit, dass der Grund dafür im schlechten Zustand der Straße im Bereich der „Schmiede“ ist.

Herr Jessel ergänzt, es wurde am tiefsten Punkt angefangen und jetzt schließt sich der „schlechteste“ Abschnitt an.

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Jessel fragt an, wer für die Änderung der Straßenreinigungssatzung zuständig ist.

Aus den Reihen der Verwaltung habe er erfahren, dass nicht der Ausschuss Umwelt/Energie/Ordnung sondern der Ausschuss Stadtentwicklung, Bau und Verkehr dafür zuständig ist.

Wann ist mit einem Satzungsentwurf zu rechnen?

Herr Baalhorn hinterfragt, warum nicht der Ausschuss für Umwelt/Energie/Ordnung zuständig sein soll und bittet den Vorsitzenden Herrn Jessel zu prüfen, ob es nicht eine Problematik „seines“ Ausschusses ist.

An Herrn Wiese wird die Frage gestellt, wer ist zuständig?

Herr Wiese teilt mit, dass die Aussage, die Bearbeitung der Satzung verwaltungsintern obliegt dem Team Bauen, richtig ist.

Die Überarbeitung auch geplant ist, jedoch aus Kapazitätsgründen erst im kommenden Jahr damit begonnen werden kann.

Herr Baalhorn schlägt vor, wenn die Satzung überarbeitet wird, sollte eine Kostenaufstellung erarbeitet werden in Hinsicht auf die komplette Übernahme der Leistungen vom Stadtbauhof; was kostet es, wieviel Personal wird benötigt, wie ist der Fahrzeugeinsatz etc.

Herr Strauß fragt an, wer für die Reinigung des Grünstreifens zwischen Gehweg und Straße zuständig ist. Wer bezahlt die Entsorgung des Rasenschnittes?

Herr Jessel teilt mit, dass die Problematik im Ausschuss Umwelt/Energie/Ordnung beraten wurde. Grundsätzlich ist der Eigentümer verpflichtet zu reinigen. Es ist seit der kostenpflichtigen Entsorgung von Grünschnitt jedoch zur extremen Fremdbefüllung der Big Bags für die Laubentsorgung gekommen.

In der ersten Sitzung des Ausschusses für Umwelt/Energie/Ordnung im kommenden Jahr wird die Thematik auf die Tagesordnung genommen. Hierzu wird u. a. eine Auswertung und Auflistung bezüglich der Laubentsorgung, Kosten, Personal etc., erarbeitet.

Herr Wiese bestätigt, dass die Laubentsorgung eine Eigendynamik bei den Anliegern entwickelt hat. Die Mitarbeiter des Stadtbauhofes sind mittlerweile 4 Tage in der Woche mit dem LKW im Dauereinsatz und entsorgen pro Woche ca. 170 Big Bags.

Herr Baalhorn äußert die Empfehlung, Herrn Grünwaldt vom Landkreis Ludwigslust-Parchim Betriebsleiter Eigenbetrieb Abfallwirtschaft zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt/Energie/Ordnung einzuladen.

Herr Baalhorn regt die Fortschreibung der Jahresplanung für den Bauausschuss 2023 an und bittet die Verwaltung diesen mit den noch aus 2022 offenen und neuen Punkten zu erstellen. Desweiteren wird die Durchführung einer Sitzung im neuen Hortgebäude gewünscht.

Herr Laabs fragt nach dem Sachstand – Instandsetzung Fischtreppe. Herr Wiese teilt mit, dass der Vororttermin mit dem Unternehmen stattgefunden hat, bislang nach mehrmaligen Versuchen jedoch keine Rückmeldung erfolgte. **Herr Baalhorn** merkt an, dass diese Problematik einfach zu lange ungeklärt ist und es muss durch die Verwaltung ein Termin eingefordert werden.

Herr Laabs bittet abschließend aus dem Ausschuss Umwelt/Energie/Ordnung heraus darum, dass man bei Fragestellungen, für die man nicht zuständig ist, eine „ordentliche“ Antwort erwarten kann.

8 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

8.1 Beschluss über die Berichtigung der Fehler auf der Planurkunde der Neufassung der Satzung über die Klarstellung der Stadt Hagenow für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Zapel, bestehend aus einem Geltungsbereich mit gleichzeitiger Aufhebung der Satzung von 1997 und die erneute Bekanntmachung

2022/0419

Es gibt keine Anfragen.

Beschluss:

Aufgrund eines Ausfertigungsfehlers und eines redaktionellen Fehlers werden auf der Planurkunde Berichtigungen/Änderungen vorgenommen. Diese werden durch Streichungen mit Unterschrift/Siegelung sowie durch Ergänzung eines 4. Verfahrensvermerkes realisiert.

Der 4. Verfahrensvermerk und der Hinweis auf diesen Beschluss werden in Papierform untrennbar mit dem ausgefertigten Plan verbunden.

Der Satzungsbeschluss ist erneut bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 9 | 0 | 0 |

8.2 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 44 „Wohngebiet an der alten Gärtnerei“ nördlich Gärtnerweg/Rogahner Weg der Stadt Hagenow nach § 13a BauGB und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB

2022/0422

Herr Wiese erläutert kurz die Beschlussvorlage und verweist für Fragestellungen auf den anwesenden Planer Herrn Prütz von der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung Schwerin.

Es gibt keine Anfragen.

Herr Baalhorn befürwortet die ausgewiesene Zweigeschossigkeit und teilt mit, dass er die B-Planung mit in die Fraktion zur Beratung nimmt.

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 44 „Wohngebiet an der alten Gärtnerei“ nördlich Gärtnerweg/Rogahner Weg im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB für den Bereich des Flurstücks 93/3, Flur 10, Gemarkung Hagenow (siehe Übersichtsplan).
2. Der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 44 einschließlich der dazugehörigen Begründung wird in der vorliegenden Fassung gebilligt (siehe Anlage).
3. Der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 44 ist nach § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung). Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB zu unterrichten.
4. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.
5. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow ortsüblich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 8 | 0 | 0 |

8.3 Beschluss über die Billigung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen B-Plans Nr. 7 „Photovoltaikanlage Sudenhof“ und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden

2022/0423

Beschluss:

Die Stadtvertretung billigt den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 7 „Photovoltaikanlage Sudenhof“, bestehend aus der

Satzung mit Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B) sowie der dazugehörigen Begründung mit Arbeitsstand 08.11.2022.

Die Öffentlichkeit ist nach § 3 Abs. 1 BauGB durch Auslegung am Verfahren zu beteiligen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, sind nach § 4 Abs. 1 BauGB am Verfahren zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 9 | 0 | 0 |

8.4 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide" - Traufhöhe - gemäß § 31 Abs. 2 BauGB

2022/0425

Herr Wiese erläutert die Beschlussvorlage.

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 7 „Eigenheimbau Hagenow Heide“ -Traufhöhe- gemäß § 31 Abs. 2 BauGB wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 9 | 0 | 0 |

8.5 Haushaltsanmeldungen (Invest und Unterhaltung) nach Haushaltsberatung

Herr Wiese informiert, dass vom Fachbereich I – Kämmerei – aktuell eine Entwurfsliste zu den Investitionen 2023 und die Werterhaltungsmaßnahmen über 10.000,00 € erarbeitet und für die Ausschusssitzung bereitgestellt wurde; noch nicht abschließend.

Anhand der Auflistung für die Investitionen erläutert Herr Wiese Positionen, die im Aufgabenbereich des Fachbereiches liegen. Dabei geht er insbesondere auf die Haushaltsmeldungen für die Europaschule einschließlich Hort und Sporthalle sowie die Sanierung Zentrum und Stadtumbau ein. Zur Sporthalle führt Herr Wiese aus, dass es derzeit keine Finanzierung gibt, aber für die notwendigen planerischen und Bauvorbereitungen 700.000,00 € Eigenmittel eingestellt wurden.

Zu erkennen ist auch eine Erhöhung der zusätzlichen Eigenanteile Städtebauförderung Zentrum und Stadtumbau Ost; Auslaufen des „Zentrum“-

Programms; es wird keine Mittel mehr geben. Maßnahmen, die geplant waren, können nicht mehr umgesetzt werden, z. B. Bahnhofstraße vom Lindenplatz bis Abzweig Robert-Stock-Straße und der Turbinenkanal Lange Straße (Mühlenteich/Lange Straße 104). Im Maßnahmenplan enthalten sind u. a. die Schulhofumgestaltung Stadtschule und einige wenige private Modernisierungsmaßnahmen. Für das Projekt Schulhofumgestaltung Stadtschule steht, wie bereits informiert, in Abstimmung. Ein großes Thema wird die Entwässerung sein. Die Kosten belaufen sich auf ca. 600.000,00 bis 800.000,00 Euro.

Ein Großteil der Eigenanteile gehen in die Baumaßnahme Lindenplatz.

Herr Baalhorn fragt, warum es keine Förderung mehr gibt?

Herr Wiese teilt mit, dass das Städtebauförderprogramm „Zentrum“ seit ca. 30 Jahren läuft und das Land entscheidet, wann Gebiete abgeschlossen werden. Für die Stadt Hagenow heißt das, dass 2025 das Programm ausläuft und Ausgleichsbeträge zu erheben sind.

Bei den Werterhaltungsmaßnahmen über 10.000,00 Euro geht Herr Wiese u. a. auf die Sanierung der Holzfenster im Rathaus, die Archivsanierung, den Küchenumbau im Stadtbauhof, die Instandsetzung von Räumen in der Stadtschule sowie in der Sporthalle den 2. BA Sanitär-Bereich im Obergeschoss, die Instandsetzung des Atriums (2. BA) der RS „Prof. Dr. Fr. Heincke“, die Teilsanierung Mauer Innenhof Museum und die Instandsetzungen Terrassenabgänge/Rampen einschließlich Handläufe (2. BA) KITA „Matroschka“ und Austausch der Holzfenster in Kunststoffelemente (2. BA) in der KITA „Regenbogenland“ ein.

In Bezug auf die Straßenunterhaltung stellt Herr Wiese dar, dass zu den eingestellten Mitteln in Höhe von 300.000,00 Euro noch eine Übertragungsermächtigung aus dem Jahr 2022 hinzukommt; der genaue Betrag kann erst nach Abschluss des Rechnungsjahres 2022 beziffert werden.

Für die Umsetzung des Bushaltestellenkonzeptes sind entsprechend des Bewilligungsbescheides 114.000,00 € in der Ausgabe und 85.000,00 Euro in der Einnahme (75 %). Die Maßnahme Nährstoffreduzierung und Sedimentmanagement Schmaar wird weitergeführt und dementsprechend Haushaltsmittel in der Einnahme und Ausgabe zu planen.

Herr Baalhorn bedankt sich für die ausführlichen Informationen und stellt diese zur Diskussion.

Das wir derzeit bei einer Preissteigerung von ca. 20-25 % liegen merkt Herr Baalhorn an und das demzufolge die Planansätze für die Instandsetzungsmaßnahmen erhöht wurden, ist in Ordnung, jedoch sind einige Positionen nicht nachvollziehbar.

So waren z. B. im Haushalt 2022 für die Fenstersanierung Rathaus 47.000,00 Euro veranschlagt, jetzt sind es 95.000,00 Euro oder aber in der Stadtschule waren für die Instandsetzung von Räumen 19.000,00 Euro geplant, jetzt sind es 31.500,00 Euro.

Das macht eine Preissteigerung von ca. 50 % aus.

Wie kommen die Zahlen zustande?

Es wird um nochmalige Prüfung aller Haushaltsansätze im Rahmen der Werterhaltung gebeten.

Zu den KITA´s ist zu sagen, dass die geplanten Mittel von 96.000,00 Euro („Matroschka“) und 98.000,00 Euro („Regenbogenland“) für die beantragten Instandsetzungen nicht eingesetzt werden sollten. Es gibt ein KITA-Konzept,

welches die Verwaltung umzusetzen hat; es darf kein Cent mehr in die Einrichtungen fließen. Der Einbau von Holzfenstern war zum damaligen Zeitpunkt bereits unverständlich.

Herr Jessel stimmt den Ausführungen von Herrn Baalhorn zu und merkt an, dass es seit Jahren Bedenken gibt und schon lange über eine neue KITA geredet wird. Es sollte eine Planung vorbereitet werden, das KITA-Gebäude eventuell in den rückwärtigen jetzigen Bereich der Spielfläche bauen und die Freianlagen davor anordnen, und damit den Campus komplett machen. Vielleicht kann man einen Wettbewerb, analog Campus, starten.

Herr Wiese äußert, dass es in der Tat so ist, dass für den Campus ein Planungswettbewerb durchgeführt wurde; möglicherweise könnte auch eine KITA im Rahmen eines Wettbewerbes geplant werden. Das Vorhaben wird jedoch nicht in den nächsten 5 Jahren umzusetzen sein, daher ist es umso wichtiger, den Bestand zu erhalten und entsprechende Betreuungsbedingungen für die Kinder zu gewährleisten.

Herr Baalhorn bekräftigt nochmals, dass das KITA-Konzept umzusetzen ist und die Verwaltung tätig werden muss.

Herr Laabs fragt, ob die Kinder Schaden nehmen, wenn keine Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden?

Herr Wiese teilt mit, dass die Stadt Hagenow sicherungspflichtig ist.

Herr Laabs äußert, dass eine Kreditaufnahme für einen Neubau eine Möglichkeit der Finanzierung ist.

9 Schließung des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.05 Uhr.

Vorsitz:

Schriftführung:

Maik Baalhorn

Helga Bradtke